

LEUTE

Betriebsdirektor Reinhard Petritsch mit Graf und Thierriecher
HASELMANN

LKH-Stolzalpe hat ein neues Institut

Nach einer Bauzeit von einem Jahr und Investitionskosten von 2,8 Millionen Euro wurde jetzt das Magnetresonanztomografie-Institut am LKH Stolzalpe in der Steiermark eröffnet. Der ärztliche Direktor Reinhard Graf begrüßte auch Gesundheitslandesrat Helmut Hirt, Krankenanstaltengesellschaftsvorstandsdirektor Ernst Hecke und Bezirkshauptmann Wolfgang Thierriecher.

Schüler sammelten für neue Orgel

Mit einem Benefizkonzert sammelten die Musikschüler von Althofen und Friesach für eine neue Orgel in der Stadtpfarrkirche St. Thomas. Jetzt übergab Willibald Krupka, Leiter der Musikschule Althofen/Friesach, einen Scheck über 1100 Euro an Ernst Kohla, Obmann des Orgelbauvereins Althofen. Die Orgel soll künftig auch der musikalischen Ausbildung junger Organisten dienen. „Damit können wir jungen Leuten eine einmalige Chance bieten“, sagte Krupka. Auch dabei: Musiklehrerin Uta Stieger.

WILFRIED GEBENETER

Kohla, Isabell Grabner und Krupka (von links)
GEBENETER

Ebersteiner Band glänzte mit Gassenhauer auf der Local Heroes-Bühne

Christian Schellander von „Noisehate“: Gitarre und Stimme im Griff
SCHILD

Die zweite Vorrunde des Bandwettbewerbs „Local Heroes“ ging Freitagnacht in Marina Anna Virgolinis Klagenfurter Club ((stereo)) über die Bühne. Neben fünf Bands aus Kärnten hatten auch „Noisehate“ mit Sänger Patrick Zwatz aus Eberstein ihre 15 großen Minuten Vorspielzeit. Zum Aufstieg in das Kärnten-Finale hat es nicht gereicht, obwohl der Song „We Are A Happy Family“ Gassenhauer-Qualität hat. Die restlichen Darbietungen von Zwatz und den Brüdern Christi-

an, Markus und Peter Schellander konnten da vom Energiegehalt nicht mithalten. Fürs Finale qualifizierten sich die Rosentaler „Shnaep's“ und die Klagenfurter Gruppe „Nemesiz“. In der vierten Vorrunde am 16. Februar treten mit „Tonaus“ noch einmal Ebersteiner auf der ((stereo))-Bühne auf. STEPHAN SCHILD

Heroes in Bild und Ton!
Videos vom Bandwettbewerb online unter:
www.kleinezeitung.at/heroes

Premiere bei der FF Althofen

Blauröcke in Althofen haben erstmals zwei Frauen als aktive Mitglieder. Im Vorjahr mussten die Kameraden zu insgesamt 159 Einsätzen ausrücken.

Seit Oktober zeigt die Freiwillige Feuerwehr Althofen ihre weibliche Seite. Mit den neuen Mitgliedern Charis Freund und Sabrina Schlintl wurden erstmals zwei Frauen in den aktiven Mitgliederstand aufgenommen. Im Bezirk gibt es damit 36 aktive weibliche Mitglieder, kärntenweit sind es 315.

„Seit die neue Feuerwache im Frühjahr eröffnet wurde, sind getrennte Garderoben und sanitäre Einrichtungen vorhanden. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um auch Frauen aufzunehmen“, sagt Feuerwehrkommandant Johann Delsnig. Er zog bei der Jahreshauptversammlung auch Bilanz über ein erfolgreiches Jahr 2006: „Insgesamt sind wir zu 159 Einsätzen ausgerückt.“

Charis Freund (links) und Sabrina Schlintl sind die ersten Frauen bei der FF Althofen
KK/FF ALTHOFEN (2)

123 davon waren technische Hilfeleistungen, 36 Mal wurden die Blauröcke zu Bränden gerufen. Zu den größten Einsätzen im Vorjahr zählten unter anderem ein Wirtschaftsgebäude-Brand am Muraniberg im Juli und ein Einsatz auf der Friesacher Bundesstraße (B 317) im Mai, bei dem

ein Lkw rund 300 Geschirrspüler verloren hatte. Stolz ist man bei den Althofener Blauröcken laut Pressesprecher Wilhelm Mitterdorfer auch auf die Internetzugriffe der hauseigenen Homepage. Mitterdorfer: „Mit 31.000 Zugriffen, das waren durchschnittlich 87 pro Tag, haben wir einen neuen Rekord aufgestellt.“

Neben einem Rückblick und den Ehrungen der Mitglieder (siehe Kasten rechts) gab die Feuerwehr Althofen auch einen Ausblick auf das kommende Jahr. Am 24. Februar geht im Kulturhaus Althofen der Feuerwehrball über die Bühne und am 6. und 8. Juli findet nach zweijähriger Pause wieder das traditionelle Feuerwehrfest statt.

EHRUNGEN BEI DER WEHR

Befördert. Patric Jerney zum Feuerwehrmann; Roland Golznig, Hannes Passegger, Andreas Dörfner und Stefan Schmiedmeier zum Oberfeuerwehrmann

Dienstaltersabzeichen. Christian Dalmatiner (5 Jahre), Martin Kuster (5 Jahre), Patrick Weitensfelder (5 Jahre), Günther Mirnig (10 Jahre), Andreas Schritliser (15 Jahre), Markus Zuschnig (15 Jahre), Heinz Schritliser (20 Jahre), Wolfgang Leitner (20 Jahre), Hans-Joachim Freund (25 Jahre), Georg Rothenpieler (25 Jahre), Karl Müller (30 Jahre), Josef Tschapik (30 Jahre), Heinz Schmiedmeier (40 Jahre), Johann Knafel (40 Jahre), Walter Bischof (60 Jahre)

Auszeichnungen. Durch den Landesfeuerwehrverband Kärnten: Johann Kuster und Markus Zuschnig bekamen ein Maschinistenabzeichen in Eisen, Herbert Lackner erhielt die Kärntner Medaille für 45 Jahre Feuerwehrdienstzeit